

Aktionsgruppen

Plan International
Linke Wienzeile 4/2 1060 Wien
Telefon 01 – 581 08 00 33 Fax 01 – 581 08 00 35
www.plan-oesterreich.at

Leitfaden

Info-Stände

Eine gute Möglichkeit, auf Plan aufmerksam zu machen, sind Infostände, die z.B. auf Straßenfesten, Floh- und Weihnachtsmärkten oder bei Firmenjubiläen und Vereinen zum Einsatz kommen. Wir stellen Ihnen auf Anfrage Straßenstände als Dauerleihgabe zur Verfügung. Bitte nutzen Sie dieses Angebot! Ein einheitliches Erscheinungsbild aller Stände im Einklang mit dem Auftritt von Plan erhöht den Wiedererkennungswert.

Wichtig: Ihre Kreativität wird nicht eingeschränkt! Die Gestaltung des Aufbaus bleibt in den Händen der Gruppen. Wenn Sie neues Informationsmaterial benötigen, geben Sie uns kurz Bescheid; die benötigten Materialien werden Ihnen kostenlos zugesandt.

Denken Sie bitte daran, dass Straßenstände, an denen nur Informationsmaterial ausliegt, meist nur wenige Interessierte anziehen. Attraktiver werden Stände durch den Verkauf von Kaffee und Kuchen, Kleinigkeiten aus aller Welt, selbstgefertigter Kleinkunst usw. Auch ein Maltisch für Kinder oder eine Tombola laden zum Besuch Ihres Standes ein. So lenken Sie die Aufmerksamkeit auf Ihren Stand und kommen leichter ins Gespräch.

Wo kann ich Plan am besten präsentieren?

Aufgrund Ihrer Ortskenntnis können Sie am besten beurteilen, wo Sie Plan sinnvoll und mit Freude präsentieren möchten. Eigene Erfahrungen werden Ihnen im Laufe der Zeit außerdem helfen, die attraktiven von den eher frustrierenden Veranstaltungen zu unterscheiden. So werden Sie regelmäßig auf einigen jährlichen Veranstaltungen dabei sein und andere, wie z.B. das Oktoberfest in München oder den Hafengeburtstag in Hamburg, werden Sie meiden.

Hier einige Anregungen:

- Flohmarkt, Gemeindefest, Stadtteil- oder Straßenfest
- Kindergarten-/ Schulfest, Kinderfest
- Weihnachts-/ Ostermarkt
- Nachbarschaftsfest (Wohnanlage), Betriebsfest, Vereinsfeier
- Tag der offenen Tür, Sportveranstaltung, Konzert (vorher Veranstalter fragen!)
- Multikulturelles Fest, Dritte-Welt-Laden
- themennahe oder Regionalmesse (z.B. Gewerbeschau)
- themennahe Aktionswochen in Einkaufszentren
- themennahe Tagungen und Symposien
- Volkshochschulen, Museen, Bibliotheken (evtl. feste Standzeiten vereinbaren)
- Veranstaltungen zu Welt-Thementagen (z.B. Weltkindertag)

Sie können auch im privaten Kreis unter Freunden, Nachbarn, Kollegen etc., also in einer vertrauten Runde, Ihre Patenschaft und die Arbeit von Plan vorstellen. Zur Übung bietet sich diese Möglichkeit an, bevor Sie mit einem Info-Stand in der Öffentlichkeit auf Plan aufmerksam

machen. Je nach Örtlichkeit kann auch ein Info-Stand in einer belebten Einkaufsstraße oder an einem anderen zentralen Ort (z. B. Marktplatz) an einem "Langen Samstag" durchaus viel Interesse wecken und Freude bereiten. Achten Sie hierbei auf rechtzeitiges Einholen zumeist nötiger behördlicher Genehmigungen (evtl. Ordnungsamt, Bürgerbüro).

Wie gestalte ich einen Info-Stand?

Ein Info-Stand von Plan besteht standardmäßig aus einem Pavillon, einem Tisch (drei Elemente a 1m Länge) und einem Plan-Banner. Diese Grundausstattung erhalten Sie von Plan leihweise zur Verfügung gestellt. Die Grundfarbe ist weiß, der Stand sollte offen und einladend aufgebaut sein. Ein ordentliches und sauberes Erscheinungsbild vermittelt Seriosität und Kompetenz.

Plan International ist ein großes, altes, seriöses Kinderhilfswerk, dem der interkulturelle Austausch und vor allem die Kinder dieser Welt besonders am Herzen liegen. Respekt und gegenseitige Achtung, Neugier und Offenheit, Verantwortung und Anteilnahme bilden die Grundlage für die Arbeit von Plan. Diese Werte sollte auch das Erscheinungsbild Ihres Info-Standes vermitteln.

Die Gestaltung eines Info-Standes ist so vielseitig wie es Möglichkeiten gibt, zu denen er eingesetzt werden kann. Auf einer Plan-Vortragsveranstaltung müssen andere Aspekte berücksichtigt werden als auf einem Flohmarkt. Das multikulturelle Fest bietet einen anderen kulturellen Hintergrund als eine Messe usw. Wie Sie Ihren Info-Stand entsprechend des Umfeldes gestalten und dekorieren, bleibt Ihnen und dem Anlass überlassen.

Was dabei sein sollte:

- Ihre Patenmappe, Korrespondenz mit dem Patenkind (Briefe, Bilder, Geschenke, Fotos)
- Bilder vom Besuch eines Aktionsgruppen-Mitgliedes beim Patenkind (ggf.)
- Dokumentation bisheriger Aktionen (ggf.)
- Infomaterial von Plan (s. Materialliste)

Wie mache ich meinen Info-Stand besonders interessant und einladend?

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Menschen sich für eine gute Sache interessieren, wenn sie nicht nur informiert, sondern darüber hinaus unterhalten werden. Daher ist die Verknüpfung von Unterhaltung und Information zu empfehlen. Ob gefeilscht, gewonnen, gebastelt, gestaunt oder gegessen und getrunken wird – so erst erregen Sie Aufmerksamkeit, die Sie dann auf die Arbeit von Plan lenken können.

Hier einige Möglichkeiten der Unterhaltung:

- Flohmarktverkauf, Tombola, Glücksrad, Dosenwerfen, Buttonpressmaschine o.Ä.
- Kindermaltisch, Kindermalwettbewerb („Kinder malen für Kinder“: Lassen Sie die Kinder Bilder von ihrer Welt malen und schicken Sie sie ans Hamburger Büro. Wir senden sie weiter an Kinder in Projektgebieten!)
- Basteln von Puppen aus Pappe oder Freundschaftsbändern, Kinderschminken
- Länderquiz, Früchtequiz, Fragebogen zu Entwicklungsthemen, Quiz-Rallye
- Verkauf von Selbstgebasteltem, Topfpflanzen
- Verkauf von Fruchtsaft, Obst, Kaffee und Kuchen, Marmeladen, Chutneys
- Verkauf vom Grill, von Suppen, sonstigen landestypischen Spezialitäten
- Verkauf von Kleinkunst aus Entwicklungsländern, mitgebracht von Reisen

Häufig sind die Menschen eher bereit zu einer Spende, wenn sie etwas dafür bekommen oder gewinnen können. Weil der Erlös ja für einen guten Zweck ist, zahlen viele auch gern etwas mehr. Übrigens: Flohmärkte haben offenbar je nach Region ihre eigenen Gesetze.

Was erzähle ich Interessierten, und wie verhalte ich mich dabei?

Für das Auftreten und Verhalten können eigentlich dieselben Empfehlungen ausgesprochen werden wie für die Gestaltung des Info-Standes. Der persönliche, respektvolle, informative, freundliche und fröhliche Auftritt bleibt - sowohl den mehr als auch den weniger – Interessierten in angenehmer Erinnerung. Die Erregung von Mitleid, der Appell an das schlechte Gewissen, die Hervorhebung Plans gegenüber anderen Kinderhilfswerken oder gegenüber anderen Bereichen des Engagements (z. B. für die Umwelt) entsprechen und dienen nicht der Arbeit von Plan.

Erzählen Sie von Ihrem eigenen Patenkind und darüber, warum Sie eine Patenschaft bei Plan übernommen haben. Dabei kann die Patenmappe nützlich sein. Stellen Sie Plans Arbeit in den Projektgebieten dar, indem Sie z.B. die Arbeitsfelder beschreiben, ein konkretes Projekt vorstellen, oder über den Fortschritt in der Gemeinde Ihres Patenkindes berichten. Erklären Sie, dass die Patenschaftsbeiträge nicht dem einzelnen Kind oder seiner Familie ausgezahlt werden, sondern zur Finanzierung von Gemeindeentwicklungsprojekten verwendet werden, die der ganzen Gemeinde und somit auch dem Kind nachhaltig zugute kommen.

Viele Menschen werden über Ihren Info-Stand das erste Mal etwas über Plan erfahren. Daher ist es das Wichtigste, auf Plan aufmerksam zu machen und zu erklären, was Plan eigentlich tut. Interessierte nehmen etwas mit nach Hause, z. B. einen Flyer, eine Projektbeschreibung oder eine Plan Post und erinnern sich an das nette Gespräch mit Ihnen, an Ihre sympathische Korrespondenz mit dem Patenkind oder an die enge Zusammenarbeit von Plan mit den Gemeinden.

Die Vermittlung von Patenschaften ist natürlich ein besonderer Erfolg. Jedoch ist dies an einem Info-Stand eher schwierig oder einfach unangebracht. Das überzeugendste Argument für die Übernahme einer Patenschaft ist die eigene Erfahrung. Ein angenehmes Gespräch über die eigene Patenschaft bleibt Interessierten im Gedächtnis. Die Erinnerung an dieses Gespräch ist später für die Entscheidung zur Übernahme einer Patenschaft möglicherweise ausschlaggebend.

Fast alle Menschen möchten wissen, wofür ihr Geld verwendet wird und sichergehen, dass es auch wirklich dort ankommt. Daher sind Projekte sehr anschaulich und hilfreich. Das DZI Spenden-Siegel ist für die Seriosität besonders wichtig.

Worauf ist noch zu achten?

Genehmigungen von Behörden

Gesundheitszeugnis für Würstelstand, Sammelgenehmigung für jede einzelne Aktion? Der Gesetzesdschungel steht den Regenwäldern in vielen Projektgebieten in nichts nach. Einerseits werden so schwarze Schafe daran gehindert, wohlmeinende Menschen zu neppen, andererseits erschweren viele Gesetze Ihr ehrenamtliches Engagement. Viele rechtliche Hürden sind Länder- oder sogar Gemeindesache, also regional unterschiedlich.

Plan selbst darf generell keine Rechtsauskunft geben. Darum hier nun ein Zitat aus der Broschüre "Mitmachen, mithelfen: Ehrensache. Für die Förderung des bürgerschaftlichen Engagements", herausgegeben im November 2001 vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung:

"Viele gesetzliche Regelungen werfen Probleme auf, weil sie auf Erwerbsarbeit bzw. auf gewerbliche Tätigkeiten zugeschnitten sind. (...) Eine Berücksichtigung der Tatsache, dass freiwilliger Einsatz und gewerbliche Tätigkeit nicht über einen Kamm zu scheren sind, ermöglicht häufig schon im Rahmen des geltenden Rechts unbürokratische Lösungen. Bürokratie ist mitunter nicht ein Problem der Gesetzgebung, sondern der Gesetzesanwendung. Häufig genügt es, wenn die Verwaltung vorhandene Ermessensspielräume klug ausschöpft."

Übrigens: Erfahrungen zeigen auch, dass es auf die Tagesstimmung einer Person, die guten oder schlechten Beziehungen zu selbiger oder den Einfluss etablierter Kreise ankommen kann, wenn es darum geht, was Sie brauchen oder eben nicht.

Anmelden beim Veranstalter

Wenn Sie bei einem Straßenfest o.ä. mitmachen möchten, wenden Sie sich rechtzeitig an den Veranstalter. Versuchen Sie, die eventuell hohen Standgebühren ermäßigt oder sogar erlassen zu bekommen, indem Sie darauf hinweisen, dass Sie sich ehrenamtlich für eine gute Sache engagieren. Pflegen Sie die Kontakte zu Veranstaltern, so wie auch zur Presse, zu Spendern etc. Hinterlassen Sie einen guten Eindruck, umso eher können Sie auch bei der nächsten Aktion mit Unterstützung rechnen.

Organisation und Aufbau

Planen Sie genug Zeit für die Vorbereitung ein. Da helfen die regelmäßigen Aktionsgruppen-Treffen. Aber auch am Tag der Aktion sollte für Auf- und Abbau, besonders anfangs, eher großzügig kalkuliert werden. Kümmern Sie sich rechtzeitig um alle nötigen Materialien, fordern Sie ca. 10 Tage vor der Aktion das von Plan benötigte Material an. Geht mal etwas in der Post verloren, kann der Verlust noch ausgegült werden.

Behalten Sie den Überblick, welche Teile vom Plan-Stand sich bei welchem Aktionsgruppen-Mitglied befinden. Optimal ist ein zentrales Lager bei einem sehr aktiven und kräftigen Mitglied mit geräumigem Auto.

Die Standbesetzung sollte auch ausreichend helfende Hände bei Auf- und Abbau berücksichtigen. Die erfahrensten und zuverlässigsten Mitglieder sollten sinnvoll über die Dauer der Aktion aufgeteilt werden. Bei Veranstaltungen unter freiem Himmel ist angemessene Kleidung besonders wichtig für Spaß und Erfolg Ihres Engagements. Vielleicht möchte Ihre Gruppe zu einem Sonderpreis T-Shirts und Caps aus dem Patenshop kaufen und – falls das Wetter es erlaubt - bei Ihren Aktionen tragen?

Wer Flohmarkt-, Tombola- oder Glücksradstände macht, merkt schon bald, dass die attraktiven Artikel bzw. Gewinne schneller verschwinden als der Rest. Sorgen Sie rechtzeitig für Nachschub, z. B. bei Freunden, Kollegen etc. Vielleicht sind auch manche Firmen oder Geschäfte bereit, für Ihren guten Zweck mit kleineren Sachspenden beizutragen. Bitte beachten Sie hierbei, dass Plan für Sachspenden keine Zuwendungsbestätigung ausstellen kann (s. Leitfaden: Finanzen).

Leider können wir Ihnen kein Sortiment von in den Plan-Projektgebieten hergestellten Artikeln anbieten, beispielsweise Schmuck, Spielzeug, Kleidung, Schachteln, kleine Bastelarbeiten usw. Die Gemeinden sind während der Zusammenarbeit mit Plan noch nicht so fortgeschritten, dass marktgerecht gefertigte Produkte termingerecht in einer bestimmten Stückzahl für einen bestimmten Preis langfristig zu erhalten sind. Marktbeobachtung, Logistik, kaufmännische Abwicklung – kurz, der Aufwand und das Risiko sind einfach zu hoch.

Sie können natürlich selbständig bei (z.B. Fair Trade-) Importeuren einkaufen und Mitglieder können von ihren Reisen Artikel für den Plan-Stand mitbringen. Sobald sich in dieser Hinsicht etwas ändert, oder wenn wir Ihnen gelegentlich doch einmal attraktive Verkaufsartikel anbieten können, werden wir Sie über den Aktionsgruppen-Newsletter informieren. Auch andere Neuerungen für die Ausrüstung Ihres Info-Standes oder gestalterische Ideen anderer Aktionsgruppen finden Sie in dem vierteljährlich erscheinenden Aktionsgruppen-Newsletter.